

**Vorlagennummer:** BA 6/0251/WP18  
**Öffentlichkeitsstatus:** öffentlich  
**Datum:** 06.08.2024

## **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 19.06.2024 (öffentlicher Teil)**

---

**Vorlageart:** Entscheidungsvorlage  
**Federführende Dienststelle:** B 6 - Bezirksamt Aachen-Richterich  
**Beteiligte Dienststellen:**  
**Verfasst von:**  
**Ziele:** keine Klimarelevanz

### **Beratungsfolge:**

<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
28.08.2024	Bezirksvertretung Aachen-Richterich	Entscheidung

### **Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich genehmigt die Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 19.06.2024 (öffentlicher Teil).

**Finanzielle Auswirkungen:**

	JA	NEIN	
		x	

<b>Investive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx ff.	Gesamtbedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

<b>konsumtive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieben er Ansatz 20xx ff.	Folge-kosten (alt)	Folge-kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

**Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):**

Keine

**Klimarelevanz:**

**Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung** (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO2-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
x			

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

**Größenordnung der Effekte**

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO<sub>2</sub>-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering  unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel  80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß  mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering  unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel  80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß  mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

**Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen erfolgt:**

- vollständig
- überwiegend (50% - 99%)
- teilweise (1% - 49 %)
- nicht
- nicht bekannt

**Erläuterungen:**

Die Niederschrift über die Sitzung vom 19.06.2024 ist als PDF-Dokument in Allris hinterlegt.

**Anlage/n:**

1 - Niederschrift190624\_öffentlich (öffentlich)

**N i e d e r s c h r i f t**  
**Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich**

15. Juli 2024

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 19.06.2024
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:05 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Schloss Schönau, Sitzungssaal, 1. Etage, Schönauer Allee, 52072 Aachen

---

Anwesende:

Herr Hubert Meyers

Frau Uta Kempen

Herr Manfred Kuckelkorn

Herr Balam Byarubanga

Herr Georg Jacquemain

Herr Dr. med. Stephan Behrens

Herr Friedrich Werner Feil

Ratsherr Hans Peter Kehr

Herr Dr. Otto-Wilhelm Kuhrt-Lassay

Herr Peter Stoffel

Herr Horst Werner

B 6/29/WP18

Ausdruck vom: 06.08.2024

Seite: 1/18

Abwesende:

von der Verwaltung:

als Schriftführer:

## **Tagesordnung:**

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 08.05.2024 (öffentlicher Teil)**  
**Vorlage: BA 6/0188/WP18**
  
- 3 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**
  
- 4 **Schönauer Friede - hier: Wurzelschäden im Straßenraum**  
**Vorlage: E 18/0194/WP18**
  
- 5 **Neubau Feuerwehrgerätehaus und Rettungswache in Richterich - aktueller Sachstand**
  
- 6 **Sachstandsbericht Bahnhofpunkt Richterich**  
**Vorlage: FB 68/0027/WP18**

B 6/29/WP18

Ausdruck vom: 06.08.2024

Seite: 2/18

- 7 **Anträge zur Verbesserung der Parksituation in Aachen-Richterich**  
- Parken Ortsmitte Richterich an der Roermonder Straße; Antrag der CDU-BF vom 29.01.2019, lfd.Nr. 79  
- Park&Ride - Einrichtung Aachen-Richterich; Antrag der SPD-BF vom 13.01.2020, lfd.Nr. 112
- 8 **Behindertengerechte Verbindung der durch die Bahnlinie getrennten Ortsteile Richterichs;**  
Antrag der SPD-Fraktion in der BV Richterich vom 15.08.2023  
Vorlage: FB 68/0026/WP18
- 9 **Multimodales Mobilitätskonzept für den Stadtbezirk Richterich, Antrag der SPD – Fraktion vom 09.05.2022**  
Vorlage: FB 68/0023/WP18
- 10 **Vergabe der bezirklichen Verfügungsmittel 2024 - Teil 2**  
Vorlage: BA 6/0187/WP18
- 11 **Vorstellung des Projekts 'Erzählbänke - Mullebänke' des Senior\*innenrats**
- 12 **Anträge gem. § 12 GeschO**  
1. **Aktive Unterstützung der Schulwegsicherung und Beitrag zur Verkehrssicherheit an der GGS Richterich, Antrag der CDU-BF vom 17.05.2024**  
Vorlage: BA 6/0190/WP18

13 **Anfragen gemäß § 13 GeschO**

14 **Mitteilungen**

**1. Protokoll der Stadtteilkonferenz vom 14.5.2024**

**Vorlage: BA 6/0192/WP18**

Nichtöffentlicher Teil

1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 08.05.2024 (nicht-öffentlicher Teil):**

**Vorlage: BA 6/0189/WP18**

2 **Listen der Bauanträge bzw. Bauvorhaben:**

**- April 2024**

**Vorlage: BA 6/0191/WP18**

3 **Mitteilungen der Verwaltung:**

**Protokoll:**

Öffentlicher Teil

**zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Herr Bezirksbürgermeister Meyers begrüßt alle Bürger\*innen, die Vertreterin der Presse, die Vertreter\*innen der Fachverwaltung sowie alle Anwesenden.

B 6/29/WP18

Ausdruck vom: 06.08.2024

Seite: 4/18



Nachdem seitens Herrn Mohnen, Fachbereich Mobilität und Verkehr (FB 68), auf Rückfrage von Bezirksvertreter Werner (SPD) bestätigt wurde, dass die Kommission „Barrierefreies Bauen“ noch nicht um Stellungnahme gebeten wurde, beantragt Herr Bezirksvertreter Werner (SPD), den Tagesordnungspunkt 8 zurück zu stellen und erst nach erfolgter Stellungnahme der Kommission „Barrierefreies Bauen“ zu beraten.

**Beschluss:**

Die Tagesordnung wird mit der Änderung, TOP 8 zurück zu stellen, angenommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 08.05.2024 (öffentlicher Teil)**

**Vorlage: BA 6/0188/WP18**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich genehmigt die Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 08.05.2024 (öffentlicher Teil).

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig bei zwei Enthaltungen

**zu 3 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Herr H. möchte wissen, ob es stimmt, dass der niederländische Anbieter die Verträge über die Wasserversorgung nach Frohnrath gekündigt hat und ob die STAWAG Überlegungen zur zukünftigen Wasserversorgung anstellt. Er fürchte, dass die Wasserversorgung aufgrund der dortigen Bedingungen zukünftig gestört wird. Herr H. bittet darum, die Fragen schriftlich zu beantworten.

Herr Bezirksbürgermeister Meyers ermöglicht den Einwohner\*innen Fragen zu TOP 4 bei Behandlung ebendieses Tagesordnungspunkts vorzutragen.

#### **zu 4 Schönauer Friede - hier: Wurzelschäden im Straßenraum**

##### **Vorlage: E 18/0194/WP18**

Herr Bezirksbürgermeister Meyers begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Weiß vom Aachener Stadtbetrieb, Geschäftsbereich Straßenunterhaltung und Brückenbau.

Frau Weiß führt aus, dass die Probleme der Straßenschäden aufgrund der Baumwurzeln ähnlich wie in der Straße „Schönauer Friede“ auch in mehreren anderen Bereichen des Stadtgebiets Aachen auftreten. Die dort gepflanzte Baumart ist zu wuchsfreudig für den Raum, den man ihm bei der Pflanzung gegeben hat. Durch die Bodendichte wird die Wasser- und Nährstoffversorgung der Bäume gestört, sodass die Wurzeln der betroffenen 13 Bäume den Raum nach oben zur Straßenoberfläche nutzen, um dort weiter zu wachsen.

Als bester Lösungsvorschlag wurde folgender herausgearbeitet:

Die Bäume werden jeweils einzeln begutachtet, der Wurzelraum geöffnet und die Wurzeln, die die Schäden verursachen gekappt. Im weiteren Verlauf wird dann betrachtet, ob die Bäume weiter lebensfähig sind. Auf Rückfrage von Herrn Bezirksbürgermeister Meyers führt Frau Weiß an, dass zu erwarten ist, dass die Bäume nicht mehr lebensfähig sind, sobald die Wurzeln aus der Baumgrube genommen werden. Nicht mehr lebensfähige Bäume müssten dann entfernt werden. Es wird derzeit geprüft, an welcher Stelle und in welcher Form dann Ersatzpflanzungen vorgenommen werden können.

Herr Bezirksbürgermeister Meyers gibt sodann den Einwohner\*innen die Möglichkeit, Fragen zu diesem Tagesordnungspunkt zu stellen.

Herr H. bezieht sich auf die im März stattgefundene Ortsbegehung. Ein städtischer Mitarbeiter habe ihm gegenüber geäußert, dass wenn Anwohner an den Stellen, an denen die Wurzelschäden aufgetreten sind, stürzen und sich verletzen, sie selbst haften würden. Er möchte wissen, ob diese Aussage zwischenzeitlich rechtlich abgesichert wurde. Weiterhin erbittet er Auskunft über bestehende Abstandsregelungen von Pflanzungen an Grundstücksgrenzen.

Die Beantwortung dieser beiden Fragen erfolgt schriftlich.

Herr H. gibt darüber hinaus an, dass es zu weiteren, also neuen, Schäden an seinem Eigentum gekommen sei. Er möchte wissen, ob es richtig sei, dass bei einer weiteren Schadensmeldung an die Versicherung, bestehende Vorschäden nicht erwähnt werden dürfen. Herr Bezirksbürgermeister Meyers bittet darum, jeden Schaden der Stadt Aachen zu melden. Nach seiner Einschätzung erfolgt von dort die Kommunikation und Weitergabe der Schadensmeldungen an die zuständige Versicherung.

B 6/29/WP18

Ausdruck vom: 06.08.2024

Seite: 6/18

Herr Bezirksvertreter Kehr (CDU) bedankt sich für die Vorlage und erinnert an Schäden durch Baumwurzeln am Radweg Roermonder Straße Höhe Hausnummer 599 stadteinwärts. An vielen Radwegen bestehen gleichgelagerte Probleme. Er bittet darum, die erarbeitete Lösung auch dort anzuwenden und zu berücksichtigen.

Herr Bezirksvertreter Feil (Grüne) hinterfragt, ob das Ziel der Arbeiten ist, die Bäume nach Möglichkeit zu erhalten und nicht unmittelbar zu fällen. Hierauf gibt Frau Weiß zu verstehen, dass kein Antrag auf Baumfällung gestellt wurde, sondern sich bewusst für einen Antrag auf Arbeiten im Wurzelraum entschieden wurde. Sie sichert zu, dass versucht wird möglichst viele Bäume zu erhalten. Nach den ihr vorliegenden Rückmeldungen ist jedoch wahrscheinlich, dass bei Kappung von Wurzeln, alle 13 Bäume nicht mehr lebensfähig sind. Es besteht die Hoffnung, dass einige Bäume erhalten bleiben können.

Herr Bezirksvertreter Werner (SPD) gibt die Beschattung, die von den großen Bäumen ausgeht, zu bedenken. Aus seiner Sicht, wirken die Bäume an der dortigen Stelle „fehl am Platz“. Durch die Größe der Bäume und den großen Schattenwurf befürchtet er, dass das Betreiben von Photovoltaikanlagen an diesen Stellen schwierig ist. Er bittet daher darum, dass bei Ersatzpflanzungen auch die Wuchshöhe bedacht wird.

Herr Dr. Kuhrt-Lassay (Grüne) weist auf den aufwendigen Prozess bei einer Freilegung des Wurzelwerks hin. Er hinterfragt, ob der große Aufwand sinnvoll ist, wenn es ohnehin auf Fällungen hinausläuft. Darüber hinaus äußert er den Wunsch nach einer Kompromisslösung, um möglichst viele Bäume zu erhalten. Er schlägt vor, dass in Absprache mit den Anwohnern eine Priorisierung der betroffenen Bäume vorgenommen werden könnte, da aus seiner Sicht der untere Bereich der Straße „Schönauer Friede“ besonders stark betroffen ist.

Frau Weiß erklärt hierauf, dass im Wurzelraum verschiedene Arbeitsvarianten möglich sind. Es wird die effektivste Variante hinsichtlich der Verteilung von Aufwand und Nutzen bevorzugt, indem die Wurzeln freigelegt und gekappt werden. Im oberen Bereich der Straße „Schönauer Friede“ ist insbesondere der Gehweg stark betroffen. Eine bessere Ausgangslage im oberen Bereich der Straße kann sie nicht bestätigen. Herr Bezirksvertreter Dr. Kuhrt-Lassay (Grüne) führt an, dass es sich bei der Straße „Schönauer Friede“ um einen verkehrsberuhigten Bereich handelt, sodass die Fußgänger grundsätzlich auch gleichermaßen die Fahrbahn nutzen können.

Herr Bezirksbürgermeister Meyers fasst zusammen, dass Baumfällungen nur durchgeführt werden sollen, wenn diese unbedingt notwendig sind.

Herr Bezirksvertreter Feil (Grüne) schlägt vor, den Beschlussunter a) wie folgt zu ergänzen: „und der dazugehörigen Information der Anwohner.“

B 6/29/WP18

Ausdruck vom: 06.08.2024

Seite: 7/18

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung

- a) mit der Entfernung einzelner Bäume, die nicht behebbare Verkehrssicherungsprobleme bzw. unzumutbare Sachschäden auf Privatgrundstücken verursachen (vgl. Punkt 1) und der dazugehörigen Information der Anwohner
- b) mit der Schaffung einer Zwischenbegrünung der Baumfelder und
- c) mit der parallelen Erarbeitung eines Zukunftskonzepts zur Sanierung bzw. Umgestaltung der Nebenanlagen bzw. der Straße Schönauer Friede

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 5    Neubau Feuerwehrgerätehaus und Rettungswache in Richterich - aktueller Sachstand**

Herr Bezirksbürgermeister Meyers begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Bierfert, Leiter des Fachbereichs Feuerwehr und Rettungsdienst (FB 37), und erläutert den Hintergrund der Einladung seitens der Bezirksvertretung Aachen-Richterich.

Aus Sicht der Bezirksvertretung Aachen-Richterich wird das Ziel verfolgt, dass der Freiwilligen Feuerwehr, Löschzug Richterich, im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit angemessene Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden. Herr Bezirksbürgermeister Meyers äußert seinen Unmut hinsichtlich der großen zeitlichen Dauer, die das Vorhaben bisher bereits in Anspruch genommen hat. Herr Bierfert erläutert, dass im Rettungsdienstbedarfsplan 2019 der rettungsdienstliche Bedarf in Richterich näher beschrieben wurde. Daher ist geplant, eine Rettungswache in Kombination mit einem neuen Gerätehaus für den Löschzug Richterich zu errichten. Dadurch, dass vor Ort zwei Rettungswagen inklusive Besatzung vorgesehen sind, müssten in dem Gebäude ca. 50 Personen der Freiwilligen Feuerwehr zuzüglich ca. 6 Personen zur Besetzung der Rettungswagen eingeplant werden. Aus Sicht des Bedarfsträgers FB 37 sind die aktuellen Planungen bedarfsdeckend. Verschiedene Faktoren haben Einfluss auf den aktuellen finanziellen Mehrbedarf, der zu weiterem Abstimmungsbedarf führt. Hierzu zählt die allgemeine Baupreissteigerung, dass das Gerätehaus zu damaligen Preisen geplant wurde und nach heutiger Kalkulation eine große Diskrepanz zu den eingeplanten Haushaltsmitteln besteht und die Prüfung, ob die ursprünglichen Bedarfe unverändert bleiben. Eine Änderung der Bedarfsplanung ist nicht möglich und nötig, sodass an der Maßnahme als solches nicht eingespart werden kann. Die aktuelle

B 6/29/WP18

Ausdruck vom: 06.08.2024

Seite: 8/18



Kalkulation wird derzeit durch das Gebäudemanagement der Stadt Aachen überprüft. Seitens FB 37 ist ein Weiterplanungsbeschluss erwünscht und die notwendigen Dokumente hierzu derzeit in Erarbeitung.

Herr Bezirksbürgermeister Meyers möchte wissen, wie die zeitlich realistische Planung aussieht. Herr Bierfert erklärt, dass in der zweiten Jahreshälfte 2024 der Weiterplanungsbeschluss eingeholt werden soll. Anschließend müssten die Mittel in den Haushalt 2025 eingestellt werden, sodass dann die Umsetzung erfolgen kann.

Herr Bezirksvertreter Kehr (CDU) bedankt sich für die Ausführungen von Herrn Bierfert und kritisiert, dass die Preissteigerungen schon von Beginn an hätten mitbedacht werden müssen. Weiterhin weist er darauf hin, dass die Haushaltsanmeldungen in wenigen Monaten abgeschlossen sein müssen, sodass er darum bittet, das Delta zeitnah anzumelden. Er empfindet die aktuellen Räumlichkeiten des Löschzugs Richterich als unwürdig und drückt seine Verärgerung aus. Die geplanten Räumlichkeiten sind aus seiner Sicht gerechtfertigt, sodass keine Kompromisslösung akzeptiert werden sollte.

Herr Bezirksvertreter Dr. Behrens (FDP) hält fest, dass man sich bereits im 13. Jahr der Diskussion befindet und betont die Wichtigkeit der dringenden Umsetzung des Bauvorhabens. Er fragt nach, welche Rettungswache derzeit für Richterich zuständig ist und ob die gesetzlichen Hilfsfristen überhaupt eingehalten werden können. Herr Bierfert gibt an, dass beispielsweise im Preuswald die Hilfsfristen derzeit nicht eingehalten werden können. Die Hilfsfristen können aktuell gesamtstädtisch nicht gänzlich eingehalten werden. Er betont die Wichtigkeit des Ehrenamts bei der Freiwilligen Feuerwehr. Ein adäquater Brandschutz und Sicherung der Gefahrenabwehr sind nur durch die ehrenamtliche Unterstützung der Kollegen der Freiwilligen Feuerwehr, Löschzug Richterich möglich.

Auch Herr Bezirksvertreter Werner (SPD) bedankt sich für Herrn Bierferts Ausführungen. Er weist darauf hin, dass die Ausfahrt der geplanten Wache gefährlich wirkt aufgrund der dortigen Verkehrssituation, den anliegenden Gewerbebetrieben und der häufigen Staubildung. Er möchte daher wissen, ob eine alternative Erschließung eventuell entlang des Amstelbaches möglich sei.

Herr Bierfert teilt hierauf mit, dass Erschließung für den Fußverkehr über die Richtericher Dell eingeplant wurde, eine Befahrung hierüber wurde ausgeschlossen. Hinsichtlich der Gefahrensituation bei der Ausfahrt vom Wachgelände sind verschiedene Maßnahmen zur Verkehrssteuerung möglich. Hierzu werden konkretere Planungen der Straßenverkehrsbehörde in der Realisierungsphase näher betrachtet. Herr Bezirksbürgermeister Meyers schließt den Tagesordnungspunkt mit dem Hinweis, dass der Beschluss der Bezirksvertretung Aachen-Richterich nur unter den vorgestellten Gegebenheiten Gültigkeit behält. Er betont, dass die Planungen und Diskussionen nicht zu Lasten der Kollegen der Freiwilligen Feuerwehr gehen dürfen.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 6 Sachstandsbericht Bahnhofsteil Richterich**

**Vorlage: FB 68/0027/WP18**

Die Tagesordnungspunkte 6 und 7 werden gemeinsam behandelt.

Herr Bezirksbürgermeister Meyers begrüßt zu diesen Tagesordnungspunkten Herrn Mohnen, Teamleitung Mobilitäts- und Verkehrskonzepte im Fachbereich Mobilität und Verkehr sowie Frau Kosche und Herrn Schulz der DB InfraGo AG, Geschäftsbereich Personenbahnhöfe.

Herr Mohnen führt in den Tagesordnungspunkt ein und erläutert, dass die Erschließung und Anbindung Richterichs an einen neuen Bahnhofsteil von Verwaltung und Politik als sehr wichtig angesehen wird. Der Bau des Bahnhofs erfolgt durch die Deutsche Bahn. Herr Schulz stellt daraufhin den aktuellen Sachstand anhand einer Präsentation vor. Diese ist in Allris als Anlage beigefügt. Der Bahnhofsteil in Richterich ist einer von insgesamt 13 Haltepunkten, die realisiert werden. Herr Schulz ergänzt, dass die Planungen in Abhängigkeit zu zwei weiteren Projekten stehen. Dies sind die Umstellung auf ein digitales Stellwerk und die Sanierung der Brücke Horbacher Straße.

Herr Bezirksvertreter Kehr (CDU) äußert seinen Unmut, dass erst jetzt Planungen angestoßen werden. Bisher sei man von einer Realisierung in 2025/2026 ausgegangen, der Bau verzögere sich um weitere Jahre. Er hinterfragt, ob diese zeitliche Verzögerung mit der Elektrifizierung der Euregiobahn zusammen hängt. Herr Schulz führt an, dass die Elektrifizierung der Euregiobahn losgelöst vom Bau des Bahnhofsteils in Richterich umgesetzt wird. Herr Mohnen ergänzt, dass nach den Planungen die Euregiobahn zukünftig im Halbstundentakt in Richterich halten soll. Voraussetzung hierfür sei jedoch die Elektrifizierung der Loks. Diese sei im zeitlichen Verzug. Es wurde ihm jedoch bestätigt, dass auch die Regionalbahn 33 im stündlichen Rhythmus hier halten kann. Mit dem Bau des Bahnhofsteils soll voraussichtlich 2028 begonnen werden. Herr Schulz bestätigt, dass derzeit keine weitere Verzögerung des Vorhabens absehbar ist.

B 6/29/WP18

Ausdruck vom: 06.08.2024

Seite: 10/18

Herr Bezirksvertreter Dr. Kuhrt-Lassay (Grüne) möchte wissen, ob es Möglichkeiten gibt, die Umsetzung zu beschleunigen. Herr Schulz erläutert daraufhin die Möglichkeit mit dem Bauantrag eine Stellungnahme einzureichen. Die Planungen sollen bis Ende 2024 zur Genehmigung eingereicht sein.

Herr Mohnen erläutert, dass parallel zum Genehmigungsverfahren von städtischer Seite die Planungen im Umfeld des Haltepunkts erfolgen.

Hierzu muss die Kenntlichmachung, eine gute Busanbindung und die Wegweisung bedacht werden.

Herr Bezirksvertreter Kehr (CDU) hinterfragt, was seit der Einreichung des Antrags der CDU-Fraktion lfd. Nr. 79 in 2019 geschehen ist. Herr Mohnen führt auf Rückfrage von Herrn Bezirksvertreter Kehr (CDU) an, dass der Antrag der CDU, den Parkplatz beim Supermarkt Penny/Action als Park & Ride-Parkplatz zu nutzen, in Abhängigkeit mit dem Bahnhofpunkt betrachtet wurde und nun weiter geprüft wird. Aufgrund von Personalengpässen keine frühere Bearbeitung möglich war. Herr Mohnen erläutert weiterhin, dass der Antrag der SPD-Bezirksfraktion bezüglich eines Überbaus der Bahnlinie zur Errichtung eines Park & Ride-Parkplatzes planerisch und finanziell sehr komplex sei. Aufgrund der deutlich schlechteren Bewertung werde dieser Vorschlag nicht weiter verfolgt.

Herr Bezirksvertreter Werner (SPD) weist darauf hin, dass der Radschnellweg 4 ebenfalls bei der geplanten Anbindungsstelle des ÖPNV verlaufen soll und bittet diesbezüglich eine konfliktfreie Querung von Fußgängern zu ermöglichen. Er fragt, ob Fahrradparkplätze in unmittelbarer Umgebung des Bahnhofpunkts eingeplant wurden. Hierzu teilt Herr Mohnen mit, dass Fahrradparkplätze in solchen Vorhaben standardmäßig eingeplant werden. Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten wäre eine Sammelschließanlage möglich. Eine solche Sammelschließanlage befindet sich derzeit an anderer Stelle in der Testphase und die Ergebnisse werden bei zukünftigen Vorhaben Berücksichtigung finden. Die vorliegenden Planungen des Bahnhofpunktes und der Zugänge befinden sich laut Herrn Mohnen im Vorplanungszustand, sodass die Verknüpfungen der Bushaltestellen und des Radschnellwegs nun weiter entwickelt werden.

Herr Bezirksvertreter Feil (Grüne) bittet um die Errichtung einer Sammelschließanlage am Bahnhofpunkt Richterich. Weiterhin verweist er auf den mehrheitlich gefassten Beschluss der Bezirksvertretung Aachen-Richterich hinsichtlich der Errichtung eines Park- & Ride-Parkplatzes auf dem Parkplatz des Supermarktes Penny/Action. Hierzu weist Herr Mohnen darauf hin, dass der Parkplatz Privatgelände ist. Der Eigentümer hat sein Einverständnis zur Durchführung einer Machbarkeitsstudie gegeben. Nach Auswertung der Studie ist anschließend ein weiterer Austausch mit dem Eigentümer sowie den Pächtern notwendig.

**Beschluss:**

B 6/29/WP18

Ausdruck vom: 06.08.2024

Seite: 11/18

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 7 Anträge zur Verbesserung der Parksituation in Aachen-Richterich**

- Parken Ortsmitte Richterich an der Roermonder Straße; Antrag der CDU-BF vom 29.01.2019, lfd.Nr. 79

- Park&Ride - Einrichtung Aachen-Richterich; Antrag der SPD-BF vom 13.01.2020, lfd.Nr. 112

Der Tagesordnungspunkt 7 wurde gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 6 behandelt.

**zu 8 Behindertengerechte Verbindung der durch die Bahnlinie getrennten Ortsteile Richterichs;**

**Antrag der SPD-Fraktion in der BV Richterich vom 15.08.2023**

**Vorlage: FB 68/0026/WP18**

Auf Antrag der SPD-Fraktion soll zunächst die Kommission „Barrierefreies Bauen“ um Stellungnahme gebeten werden. Anschließend wird der Tagesordnungspunkt in der nächsten Bezirksvertretungssitzung beraten.

**zu 9 Multimodales Mobilitätskonzept für den Stadtbezirk Richterich, Antrag der SPD – Fraktion vom 09.05.2022**

**Vorlage: FB 68/0023/WP18**

Herr Bezirksbürgermeister Meyers begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Huppertz und Herrn Mohren, beide Team Mobilitäts- und Verkehrskonzepte im Fachbereich Mobilität und Verkehr.



Frau Huppertz erklärt den Hintergrund eines multimodalen Mobilitätskonzeptes. Hier sollen langfristige und mittelfristige Maßnahmen erarbeitet, alle Mobilitätsformen abgebildet und auch in enger Abstimmung mit dem aktuellen Aachen-Kompass für den Bereich Roermonder Straße in einem Mobilitätskonzept zusammengefasst werden.

Herr Bezirksvertreter Feil (Grüne) möchte wissen, wo der Unterschied zu den bisherigen verschiedenen Projekten und Bürger\*innenbeteiligungen liegt. Frau Huppertz teilt mit, dass beim Mobilitätsprojekt der Schwerpunkt darauf liege, ein Leitbild zum Thema Mobilität zu entwickeln, unter dem dann alle Konzepte und Projekte zum Thema Mobilität gebündelt werden.

Auf Rückfrage von Herrn Bezirksvertreter Werner (SPD) erklärt Herr Mohnen, dass die Verwaltung derzeit in verschiedenen Bezirken gleichzeitig im Rahmen von Mobilitätskonzepten tätig ist und aufgrund von fehlender Kapazitäten der Antrag der SPD-Fraktion mit der lfd. Nr. 37 aus 2022 erst jetzt behandelt werden kann. Der Gesamtprozess dauert aufgrund des aufwendigen Umfangs mitunter einige Jahre.

Herr Bezirksvertreter Dr. Kuhrt-Lassay (Grüne) hinterfragt, ob ein weiteres Planungskonzept im Hinblick auf die hohen Kosten und unter Berücksichtigung der vielen parallel laufenden Maßnahmen sinnvoll ist. Er empfindet die derzeitige Situation nahezu als „Planungsstau“ ohne dass Maßnahmen realisiert bzw. umgesetzt werden.

Hierauf erklärt Herr Mohnen, dass durch die konzeptionelle Entwicklung nicht automatisch die Umsetzung erfolgt sondern vielmehr eine anschließende Priorisierung notwendig ist.

Herr Bezirksbürgermeister Meyers pflichtet den Ausführungen von Herrn Bezirksvertreter Dr. Kuhrt-Lassay (Grüne) bei und betont, dass die Entwicklung eines Mobilitätskonzeptes in Abhängigkeit mit dem Gesamtkonzept „Perspektive Richterich“ erfolgen muss.

Herr Bezirksvertreter Kehr (CDU) schließt sich der Nachfrage von Herrn Bezirksvertreter Feil (Grüne) an und stellt fest, dass ein weiteres Konzept erneut personelle Kapazitäten bindet. Weiterhin möchte er wissen, wie sich das Mobilitätskonzept für Aachen-Richterich in das gesamtstädtische Mobilitätskonzept einbindet. Frau Huppertz teilt mit, dass neue Planungen stets in andere städtische Mobilitätskonzepte eingebunden werden und auch bestehende parallele Projekte Berücksichtigung finden. Ein gesamtstädtisches Mobilitätskonzept existiert nach ihrer Aussage nicht. Hierzu ergänzt Herr Mohnen, dass die Verkehrslenkung gesamtstädtisch betrachtet wird und hierunter kleinere Mobilitätskonzepte entwickelt werden, die sich in die gesamtstädtische Verkehrslenkung einbinden.

Herr Bezirksvertreter Stoffel (Grüne) findet die Entwicklung eines multimodalen Mobilitätskonzeptes für Aachen-Richterich grundsätzlich positiv und schlägt vor, die Verkehrsträger unter Berücksichtigung der übrigen aktuellen Projekte nachhaltig zu verknüpfen. Weiterhin erfragt er die vorgesehene Zeitschiene für die Entwicklung des Mobilitätskonzeptes. Die Fertigstellung dauert laut Frau Huppertz etwa zwei Jahre aufgrund der bisherigen Erfahrungen.

Herr Bezirksvertreter Dr. Behrens (FDP) erwartet, dass die einzelnen Projekte gebündelt werden und ineinander integriert werden.

Herr Bezirksvertreter Werner (SPD) sieht in der Erarbeitung eines Mobilitätskonzepts die Möglichkeit einer Bestandsaufnahme der Verkehrsträger und Ausarbeitung der Defizite unter einer ganzheitlichen Zielführung.

Herr Bezirksbürgermeister Meyers schließt sich dem an und sieht einen Zusammenhang zur Gesamtabsicht „Perspektive Richterich“. Er schlägt vor, den Beschlussvorschlag um folgenden Halbsatz zu ergänzen: „(...) welches im Einklang mit dem Gesamtkonzept „Perspektive Richterich“ steht.“

Auf Nachfrage von Frau Bezirksvertreterin Kempen (Grüne) bestätigt Herr Mohnen, dass auch Sicherheitskonzepte eine Rolle bei der Entwicklung eines multimodalen Mobilitätskonzeptes spielen.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung die Erarbeitung eines multimodalen Mobilitätskonzeptes für Aachen.– Richterich auszuschreiben, welches im Einklang mit dem Gesamtkonzept „Perspektive Richterich“ steht.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 10 Vergabe der bezirklichen Verfügungsmittel 2024 - Teil 2**

**Vorlage: BA 6/0187/WP18**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich beschließt, den Antrag des Kinder- und Jugendzentrums CUBE zur Ersatzbeschaffung einer neuen Sitzzecke mit 2.900,- € aus Verfügungsmitteln zu unterstützen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 11 Vorstellung des Projekts 'Erzählbänke - Mullebänke' des Senior\*innenrats**

Herr Bezirksbürgermeister Meyers begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Schneider und Herrn Winkler, beide Vertreter\*innen des städtischen Seniorenrats und Ansprechperson für die Seniorenarbeit  
B 6/29/WP18

Ausdruck vom: 06.08.2024

Seite: 14/18

in Richterich, Horbach und Vetschau. Frau Schneider und Herr Winkler berichten mündlich vom aktuellen Sachstand hinsichtlich des Projekts „Erzählbänke – Mullebänke“.

Herr Winkler erläutert, dass der Senior\*innenrat bereits seit den 1970er Jahren existiert und von den örtlichen Senior\*innen gewählt wird. Insgesamt bestehen im Stadtgebiet Aachen 36 Senior\*innenräte in 14 Sozialräumen.

Frau Schneider erklärt den Hintergrund der Errichtung von „Mullebänken“. Der Senior\*innenrat konnte feststellen, dass Senior\*innen im Alltag mit verschiedenen Problemen und Hindernissen zu kämpfen haben. Viele Senior\*innen leben vereinzelt und vereinsamen daher oftmals. Dem möchte der Senior\*innenrat entgegen wirken und eine Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung schaffen. Der Eingang zum Schlosspark am Rathausplatz/Parkstraße habe sich als Treffpunkt herauskristallisiert, sodass dort die erste „Mullebank“ errichtet werden soll. Hier soll man sitzen können und frei, ohne näheren Zweck, miteinander sprechen können. An einer „Mullebank“ werden entsprechende Beschilderungen und Visualisierung deutlich gemacht werden, sodass sich diese Bank von anderen Sitzbänken unterscheidet. Dem Senior\*innenrat Aachen-Richterich stehen für das gesamte Projekt 20.000 Euro zur Verfügung. Die Umsetzung – insbesondere bei der Neuerrichtung von Bänken – erfordere eine Vielzahl an Planungen, Prüfungen und Berücksichtigung von Rahmenbedingungen.

Herr Bezirksbürgermeister Meyers bedankt sich für die Ausführungen, die Maßnahme und das grundsätzliche Engagement des Senior\*innenrats Aachen-Richterich. Er schlägt vor, das Geld, welches zur Realisierung des Projekts zur Verfügung steht, auch für Werbe- und Marketingzwecke zu verwenden. Herr Bezirksvertreter Feil (Grüne) hinterfragt den Unterschied einer „Mullebank“ zu übrigen Sitzbänken im öffentlichen Raum. Herr Winkler erklärt, dass eine „Mullebank“ als solche gekennzeichnet werde, sodass diese gezielt gewählt werden kann, wenn man ins Gespräch kommen möchte und sich als Gesprächspartner\*in anbietet.

Herr Bezirksvertreter Dr. Behrens (FDP) ergänzt, dass eine solche Maßnahme im Jülicher Land bereits umgesetzt wurde in Form von sogenannten „Erzählbänken“. Diese könnten für Aachen-Richterich als Impuls für kreative Ausgestaltungen in Betracht gezogen werden.

Frau Schneider führt fort, dass die weitere Umsetzung noch ausstehe und zunächst mit einer bestehenden Bank begonnen werden soll, bevor es zu Neuerrichtungen von „Mullebänken“ kommt. Durch die Implementierung von „Mullebänken“ werde auch ein politisches Zeichen gesetzt.

**zu 12 Anträge gem. § 12 GeschO**

**1. Aktive Unterstützung der Schulwegsicherung und Beitrag zur Verkehrssicherheit an der GGS Richterich, Antrag der CDU-BF vom 17.05.2024**

**Vorlage: BA 6/0190/WP18**

**Beschluss:**

Der Antrag lfd. Nr. 61 wird angenommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**zu 13 Anfragen gemäß § 13 GeschO**

Es liegen keine Anfragen gem. § 13 GeschO vor.

**zu 14 Mitteilungen**

**1. Protokoll der Stadtteilkonferenz vom 14.5.2024**

**Vorlage: BA 6/0192/WP18**

Frau Bezirksamtsleiterin Moritz trägt zwei weitere mündliche Mitteilungen der Verwaltung vor. Das Bezirksamt Aachen-Richterich ist am 26.06.2024 aufgrund einer internen Veranstaltung geschlossen.

Weiterhin weist sie darauf hin, dass die NetAachen mit dem Glasfaserausbau in Richterich begonnen hat. In naher Zukunft ist der Ausbau u.a. in der Straße „Am Lütterbüschgen“ vorgesehen. Hierzu gab es einen umfangreichen Ortstermin mit allen beteiligten Stellen. Es wurden bereits im Vorfeld Lösungen für eventuell auftretende Probleme bei der Abfallsammlung entwickelt. Die Anwohner werden nach Aussage der NetAachen bestmöglich und frühzeitig informiert.